

---

Waldige Duftnoten, -akkorde und -kompositionen.

**PK:** Was ist das Besondere an der Waldreise?

**JS:** Es ist ein gewachsenes Konzept, das ich über Jahre intensiv ausgeloten konnte, geruchlich und sprachlich. Ich wollte das Programm schon 2019 machen. Und inzwischen wurden die Texte auch vertont, es gibt Partituren für Stimme und Klavier. „Waldreise“ gibt es also in drei duftenden Formaten: Als Dufttasting mit vielen Hintergrundgeschichten über die Düfte, als -salon mit vielen Texten und Klang sowie als -konzert/Liederabend (ab 2027).

Je später der Abend, desto schöner die Düfte?

**PK:** Eine Waldreise ist ähnlich aufgebaut wie ein Whiskey- oder Weintasting, oder?

**JS:** Zumindest was die Dramaturgie angeht, denn klar gibt es auf der Waldreise auch eine Steigerung in der Intensität der Düfte. Das ist aber kein Dogma und lässt sich oft auch variabel gestalten.

**PK:** Und wie lange geht so eine Waldreise?

**JS:** Je nach Format: Ein Dufttasting, meist in einem kleineren Kreis, dauert ca. 1,5-3h. Duftsalons oder -konzerte haben meist ein festgelegtes Set in zwei Teilen mit Pause, das dauert ca. 1-1,5h. Spielt das ganze im Rahmen eines Firmenevents, kommt noch Catering etc. hinzu und kann länger dauern.

---

Aktuelle Termine und weitere Duftreisen.

**PK:** Wo und wann geht's auf die Waldreise?

**JS:** Der Start ist im DUFT PUNKT in Winnenden, unserer Experimentalbühne, dort probiere ich mit meinem kreativen Kollegen zusammen gerne Neues aus vor einem ausgewählten Kreis. Dort, und auch im Raum Stuttgart, folgen weitere Termine.

**PK:** Gibt es weitere Termine für ähnliche Duftreisen?

**JS:** Es sind bislang im Herbst noch zwei weitere Duftreisen terminiert. Eine Duftreise, die mediterran startet und in Schottland endet. Zum anderen eine köstliche, vorweihnachtliche Duftreise in der Seniorenresidenz Augustinum Killesberg.

Sa., 10.10.26 – DUFT PUNKT, Winnenden

Mi., 21.10.26 – Men's Club, Stuttgart

Do., 26.11.26 – Augustinum Killesberg, Stuttgart

[www.rhythmandnose.de](http://www.rhythmandnose.de)

<https://duftpunkt.wortschmidt.de>



---

# Neues Programm: Waldreise

Nachgefragt beim Stuttgarter Texter, Dichter und Duftjockey Jürgen Schmidt.



„Am Ende einer Reise sind wir oft gewachsen und bereichert, wir schauen – bzw. riechen über den Tellerrand hinaus.“



**PK:** Um was geht es in deinem neuen Programm?

**JS:** Es ist ein ein Tripp – sprachlich, olfaktorisch, klanglich. Eine tiefe und auch heitere Erkundung des Waldes als Lebens-, Fantasie- und Kulturraum.

**PK:** Wie bist du darauf gekommen?

**JS:** Wald bedeutet mir sehr viel. Dort kann ich mich bewegen, auftanken, kreieren. Der Wald ist – so wie das Meer auch – voller Mystik und Symbolik.

**PK:** Was duftet auf der Waldreise so alles?

**JS:** Diverse Facetten und Dimensionen des Waldes, wie das Erdreich, Hölzer, Blätter, Baumsäfte, allerlei Waldbewohner, Früchte und eine Waldkapelle.

**PK:** Wieviele Stationen gibt es auf der Waldreise?

**JS:** Mindestens fünf, maximal zehn, das kommt immer auf das Format, die Gäste und die Umstände an. In der Regel ist oft weniger mehr.

## Mit Düften verbunden: Emotionen und Erinnerungen.

**PK:** Was hat z.B. eine Waldkapelle alles zu erzählen?

**JS:** Zunächst hat mich ein bestimmtes Nischenparfüm an den Geruch, mir vertrauter Waldkapellen erinnert. Erinnerungen an Wanderungen durch den Schwarzwald mit meiner Mutter und meiner Oma als kleiner Junge wurden wach.

**PK:** Was genau hast du dabei herausgerochen bzw. wahrgenommen?

**JS:** Für mich waren Waldkapellen oft Zufluchtsorte vor allem Möglichen. Hier konnte ich sitzen, ausruhen, abkühlen, träumen. Wahrgenommen habe ich den Geruch von Nadeln und Blättern vor der Türe, Blumen auf dem Altar, sowie das Leinentischtuch und Kerzenwachs dazu, Holzbänke, aber auch das dünne, abgegriffene Papier der Gesangsbücher, Weichrauch und der leichte, kühle Moder der Steinwände. Der daraufhin entstandene Text „Waldkapelle“ ist meiner Mutter und auch meiner Oma gewidmet, die beide aus dem Schwarzwald stammten.

## Warum Lou Reed auch mit auf Waldreise geht.

**PK:** Ist Duft also immer der Ausgangspunkt für Texte?

**JS:** Meistens, ja. Einer der Düfte auf der Waldreise ist vom entsprechenden Parfümeur von Baumwasser inspiriert worden, das in den Kapillaren von Bäumen zirkuliert. Das duftet in der Tat unglaublich „pflanzlich“. Ich habe gemerkt, wie mich dieser Duft und auch das Riechen der Terpene im Wald glücklich machen, ja fast schon süchtig. Und dann kam Lou Reed ins Spiel.

**PK:** Da bin ich jetzt aber gespannt.

**JS:** Bei der Beschäftigung mit diesem besonderen Nischenparfüm bin ich auf den Song „Perfekt Day“ von Lou Reed gestoßen. Es geht dabei um das idealisierte Erleben eines Tages im Leben eines Junkies. Davon inspiriert, habe ich die Szenerie in einen Wald versetzt und einen Text verfasst, wie ich ebenfalls meinen perfekten Tag erlebe – jedoch im Glücksrausch der natürlichen Duftmoleküle des Waldes. Entsprechend berauscht klingt auch der Text „Ein perfekter Tag“.